

**OLG  
ST.GALLEN  
APPENZEL**



## **SCHISCHO 2 / 2021**



**OLG ST.GALLEN/APPENZELL**

# Impressum schischo

## Mitteilungsblatt der OLG St. Gallen / Appenzell

### Redaktion

Sebastian Rüegg  
Haldenstrasse 13  
8716 Schmerikon  
[schischo@olgsga.ch](mailto:schischo@olgsga.ch)  
079 421 89 20

### schischo Nr. 2/2021 - Juni

33. Jahrgang  
Erscheint 4x jährlich gedruckt und online  
Druckauflage: 125

Redaktionsschluss für die nächste Auflage:  
20. August 2021

### Vereinsadresse

Raphael Wälter  
Schulstrasse 4  
9450 Altstätten

### Website

[www.olgsga.ch](http://www.olgsga.ch)

### Email

[info@olgsga.ch](mailto:info@olgsga.ch)

### Kontoangaben

Postkonto 90-790-8,  
9000 St. Gallen

### Vorstand

Co-Präsidenten

Jonas Wälter

076 499 71 18

Raphael Wälter

076 247 23 45

Aktuarin

Esther Schäpper

071 278 05 24

Kassier

Simon Rüegg

079 587 42 30

Techn. Leiter

Patrick Zbinden

079 778 33 96

Karten

Martin Stamm

071 278 70 18

Material

Daniela Signer

071 787 20 12

### Kartenverkauf

Martin Stamm

Hochwachtstrasse 11

9000 St. Gallen

[martin\\_stamm@bluewin.ch](mailto:martin_stamm@bluewin.ch)

### Materialstelle

In Daniela's Praxis

Hirschengasse 12

9050 Appenzell

[kontakt@physio-signer.ch](mailto:kontakt@physio-signer.ch)

### Kassier

Simon Rüegg

Bertastrasse 6

8610 Uster

[simon.rueegg@bluewin.ch](mailto:simon.rueegg@bluewin.ch)

### Titelblatt

*Nesa Schiller läuft in der Lager-Staffel in Neuchâtel (fast) allen davon.*

# aus der Redaktion

Liebe schischo Lesende

Es freut mich, euch den zweiten schischo 2021 zukommen zu lassen.

Dass ich kein Journalist bin, habt ihr ja bereits im letzten schischo erfahren. Trotzdem wurde ich gebeten, mich als neuer Redaktor ein bisschen genauer vorzustellen. Ich wohne «ennet em Ricke» am (Züri)Obersee und studiere Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH in Zürich. Aus diesem Grund bin ich nicht mehr regelmässig im Mittwochstraining anzutreffen. Im Februar habe ich mit dem Masterstudium begonnen und meine Interessen gelten Eisenbahnen sowie elektrischer Energieübertragung. Ausserdem ziehe ich mit mehr oder weniger Erfolg Basilkum. Seit dem Jahr 2009 mache ich regelmässig OL, wobei ich meinen ersten Einsteigerkurs bereits zwei Jahre davor (mit Diplom!) absolviert habe.

Ein herzliches Dankeschön an Andrin und Leonie Benz, Lukas Deininger, Ruedi Kellenberger, Simon Rüegg, Nesa Schiller und Yanik Schwizer, die zu diesem schischo beigetragen haben.

## **Der nächste schischo erscheint im September 2021**

Redaktionsschluss ist am 20. August 2021. Danke bereits im Voraus für Beiträge jeglicher Art.

Eine frohe Lektüre wünscht

Sebastian, Redaktor

---

### **Inhaltsverzeichnis schischo 2/2021**

2	Impressum	20	Pressespiegel
3	aus der Redaktion	21	Helferaufruf sCOOL-Cup
4	Vorstandsmitteilungen	22	Jahresprogramm
7	Interview LL Flumserberg	24	Whoiswho?
11	Helferaufruf Flumserberg	28	OL Formate (20. Jhd.)
12	Virtuelles OL-Training	30	OL Formate (21. Jhd)
13	Sportkurs Frühlingsferien	33	TV Produktion für OL
15	Bericht Testläufe mit NWK	39	Ausschreibungen
17	Erfahrungsbericht OL EM	42	Diverses

# Vorstands- mitteilungen

## Eintritte

-

## Adressänderungen

Mirjam Hellmüller	1992	Pflanzenschulweg 55	8400 Winterthur
Monika Schüpbach	1982	Lerchenbühlweg 49	3400 Burgdorf
Tobias Zbinden	1994	Furglerstrasse 6	9000 St. Gallen

## Austritte

Marc König	1956	Biserhofstrasse 26	9011 St. Gallen
------------	------	--------------------	-----------------

Mutationen und Adressänderungen bitte dem Co-Präsidium melden

---

## Vorstandssitzung vom 17. Mai 2021 (Webkonferenz)

An der zweiten Vorstandssitzung hat der Vorstand unter anderem folgende Themen beraten:

### Berichterstattungen

- Corona-bedingt mussten auch in den letzten Monaten wieder viele Anlässe abgesagt respektive auf die Nachwuchs- und Elite-Kategorien begrenzt werden (siehe aktualisiertes Jahresprogramm auf Seite 22).
- In den Frühlingsferien konnten über 20 Kinder am St. Galler Frühlingsportkurs unter der Leitung von Erich Brauchli OL-Luft schnuppern.
- Nach den Frühlingsferien hat das Outdoor-Training wieder begonnen. Neu sind sogar wieder bis zu 50 Teilnehmende erlaubt – höchste Zeit also, endlich ins Training einzusteigen! (siehe Trainingsplan auf Umschlagseite).
- Die Migros-Förderaktion «Support your Sport» ist vorbei – vielen Dank für das fleissige Sammeln und Zuweisen der Vereinsbons!

Dank 3'244 Vereinsbons haben wir knapp CHF 600 erhalten, welche wir für einen zukünftigen Clubausflug einsetzen werden.

### **Aktivitäten 2021**

- sCOOL-Etappen: In diesem Jahre sind 22 sCOOL-Etappen für Schüler/innen an 9 Orten in unserem Vereinsgebiet geplant. Vielen Dank für die schnellen Rückmeldungen auf den Helferaufruf!
- OL-Einsteigerkurs, Mai – Juli: Erich Brauchli hat das Programm für den diesjährigen Einsteigerkurs zusammengestellt. Die letzten beiden Kursabende werden gemeinsam mit dem OLG-Training stattfinden.
- sCOOL@School-Projekt Gossau, 21. – 25. Juni: Das mehrfach verschobene Schulprojekt findet neu Ende Juni unter der Leitung von Eliane Deininger statt.
- Rheintaler OL-Cup 2021: Vor den Sommerferien finden Corona-bedingt keine Läufe des Rheintaler OL-Cups statt. Das OK wird voraussichtlich Ende Juni über das weitere Vorgehen entscheiden.
- Swiss Orienteering Week (SOW), 17.–24. Juli 2021 (Arosa): Die SOW soll nun doch im gewohnten Rahmen als 6-Tage-OL durchgeführt werden. Wie bei den letzten Durchführungen unterstützt die OLG ihre Mitglieder mit CHF 10.- pro bestrittene Etappe. Nach der Wettkampfwoche kann der Anspruch beim Kassier mit Angabe der Zahlungsverbindung geltend gemacht werden.
- Clubweekend Entlebuch, 11./12. September: Wenn sich die Corona-Situation weiter beruhigt, steht dem ersten Clubweekend in diesem Jahr mit der MOM und der LOM hoffentlich nichts mehr im Weg. Wir freuen uns auf euch, es hat noch freie Plätze in der Unterkunft (siehe Ausschreibung auf Seite 39)!
- Appenzeller/St.Galler sCOOL-Cup, 17. September (Gossau): Der Appenzeller sCOOL-Cup kann Corona-bedingt nicht vor den Sommerferien nachgeholt werden. Deshalb werden nun beide sCOOL-Cups am 17. September in Gossau durchgeführt (AI+AR am Morgen, SG am Nachmittag). Darum sind wir an diesem Tag auf zusätzliche Helfer/innen angewiesen (siehe Helferaufruf auf Seite 21).
- Nationales Weekend Flumserberg (St.Galler OL), 2./3. Oktober: Die Organisation läuft nach Plan (siehe Interview auf Seite 7). Die Ausschreibungen sind auf der Website [www.flumserberg2021.ch](http://www.flumserberg2021.ch)

aufgeschaltet. Leider haben sich erst wenige Helfer/innen gemeldet (siehe Helferaufruf auf Seite 11).

- Arge Alp Weekend, 9./10. Oktober (Bayern): Corona-bedingt wird die Planung vom Team St. Gallen erst später in Angriff genommen. Wir werden euch auf dem Laufenden halten.
- ROLV-Lager, 11. – 16. Oktober (Gstaad): Das diesjährige ROLV-Lager für unseren Nachwuchs findet im Berner Oberland statt (siehe Ausschreibung auf Seite 40).

### **Ausblick 2022**

- 54. Engelburger OL, 1. Mai: Der Dorf-OL in Herisau ist auf den 1. Mai angesetzt, wobei dieser Termin wegen möglichen Verschiebungen von nationalen Läufen leider noch nicht definitiv ist.
- Nationale Weekends 2022 mit organisierter OLG-Unterkunft: Weil bereits für drei OL-Weekends eine Unterkunft organisiert wird, wird für die erneut verschobenen EGK Swiss 5 Days (Auffahrt 2022) keine Unterkunft organisiert.
- Schweizermeisterschaft im Team-OL (TOM), 6. November 2022: Die Vorbereitungen schreiten gut voran. Als Nächstes wird Laufleiter Heinz Weber das OK mit den Ressortleitern/-innen zusammenstellen.

### **Verschiedenes**

- ROLV NOS: Der Zürcher Oberländer OL vom 18. September zählt neu zur Wertung der ROLV-Jugendmeisterschaft.
- Swiss Orienteering: Am 6. März hat die virtuelle Delegiertenversammlung stattgefunden. Interessierte können alle Unterlagen unter <http://www.swiss-orienteering.ch/de/verband/delegiertenversammlung/2021.html> einsehen.
- Die nächste Vorstandssitzung findet am Montag, 18. August 2021, statt.

Jonas & Raphael Wälter, Co-Präsidium

# Flumserberg 2021



## **Laufleiter Ruedi Kellenberger informiert im Interview aus erster Hand über das nationale OL-Wochenende Flumserberg vom 2. und 3. Oktober 2021**

**Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen für das nationale Wochenende Flumserberg. Wie ist aktuell der Stand der Vorbereitungen? Welches waren/sind besondere Herausforderungen?**

Wir sind mit den Vorbereitungen über alles gesehen auf Kurs. Natürlich gibt es hier und dort gewisse Verzögerungen, welche aber wegen den im Zeitplan eingerechneten Reserven bisher aufgefangen werden konnten. Sehr zufrieden bin ich mit den

Anfragen betreffend Ressortchefs. Ich erhielt praktisch nur positive Antworten mit Ausnahme vom Ressort Kinderhort, wo wir immer noch eine Unterstützung für Stefanie Sutter suchen.

Eine Herausforderung war sicherlich die Budgetplanung, welche trotz vieler Unsicherheiten einigermaßen ausgeglichen gestaltet werden musste. Erfahrungsgemäss sind die nationalen Wettkämpfe für unseren Klub immer eine wichtige

Einnahmequelle. Da wir dieses Jahr aber nicht mit grossen Sponsoren rechnen dürfen und die OL-Beiz mit Ausnahme eines Kuchenbuffets durch das Restaurant Molseralp betrieben wird, können wir hier nicht mit grossen Beiträgen für die OLG-Kasse rechnen.

### **Wie gestaltet sich die erstmalige Zusammenarbeit mit OL Zimmerberg?**

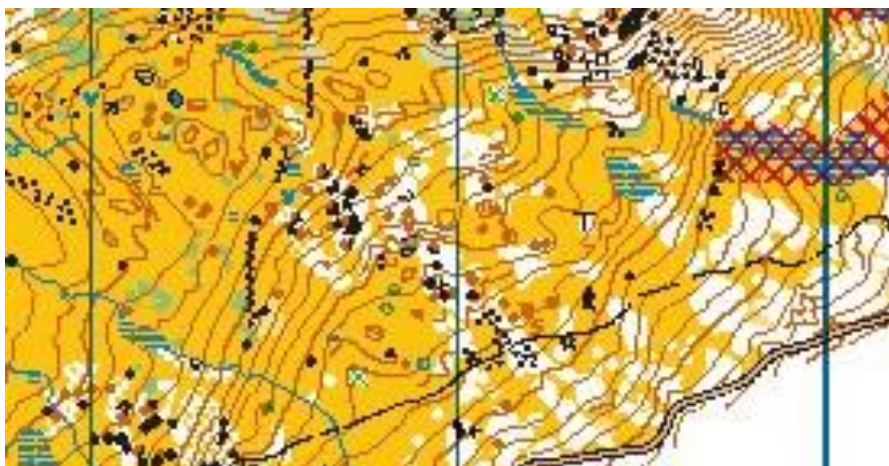
Die Zusammenarbeit funktioniert problemlos, da die zuständigen Personen bei der OL Zimmerberg in der Organisation von OL Wettkämpfen sehr erfahren und routiniert sind. Da wir die beiden Wettkämpfe so weit wie möglich völlig getrennt organisieren, beschränkt sich die Koordination

auf wenige Bereiche und läuft entsprechend reibungslos.

### **Wie sieht die Unterstützung vor Ort aus?**

Die Bergbahnen und die Restaurants sind interessiert an unseren Wettkämpfen und unterstützen uns, wo immer wir danach fragen. Insbesondere die Wirtsleute des Restaurants Molseralp sind sehr kooperativ, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass wir ihnen das Betreiben der OL-Beiz überlassen haben, resp. mussten.

### **Planungssicherheit ist seit Corona ein Fremdwort. Wie geht das OK mit dieser Ungewissheit um? Gibt es verschiedene Szenarien? Was wäre bei einem frühen Wintereinbruch geplant?**





Da die Entwicklung der Pandemie bis im Herbst kaum abschätzbar ist, haben wir uns bisher noch nicht mit konkreten Szenarien befasst. Wir sind uns aber immer mehr bewusst, dass es auch im Oktober noch keine «Normalität» geben wird. Die grösste Herausforderung, insbesondere bei schönem Ausflugswetter, wird die Trennung des Ausflüglerstroms von den teilnehmenden OL-Läuferinnen und -Läufer sein. Eine möglicherweise beschränkte Passagierzahl bei den Bergbahnen wird gewisse Auswirkungen auf die Startzeiten haben. Wir werden zu gegebener Zeit über die notwendigen Verhaltensmassnahmen auf der Webseite [www.flumserberg2021.ch](http://www.flumserberg2021.ch) informieren.

Bei frühem Wintereinbruch wird bis spätestens 30. September durch die Laufleitung und den Bahnleger in Absprache mit dem TD über die Durchführung entschieden.

### **Wie geht es dir in der Vorbereitung?**

Schlaflose Nächte habe ich (noch) nicht! Sicher hätte ich bisher doppelt so viel Zeit einsetzen müssen, wäre da nicht Erich Brauchli als Stellvertretung der Laufleitung. Seine Unterstützung

ist eine grosse Entlastung für mich, die ich sehr schätze.

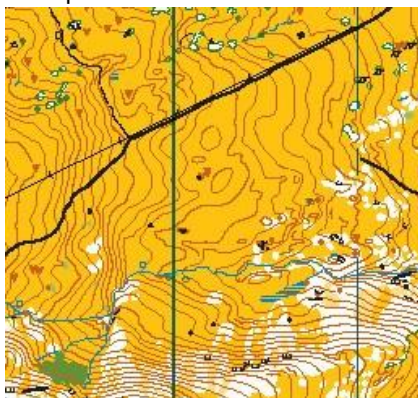


### **Welche Tipps kannst du den Teilnehmenden geben?**

Die beiden Tage am Flumserberg in vollen Zügen zu geniessen und sich nicht von Corona oder dem Wetter beeinflussen zu lassen. Beide Läufe zählen übrigens für die Nachwuchsmeisterschaft des ROLV-NOS.

### **Was erwartet die Laufenden im Gelände?**

Es hat sich gegenüber der Arg Alp 2018 kaum etwas geändert, ausser dass am Sonntag auch obere Teile des Flumserbergs belaufen werden. Somit darf mit abwechslungsreichem Gelände mit Alpweiden, Wald und teils felsigen Partien gerechnet werden, welche mehrheitlich gut bis sehr gut belaufbar sind. Die Bahnen sind auf einer Höhe zwischen 1'400 und 2'000 m.ü.M. angelegt, demzufolge in einem Gebiet mit voralpinem Charakter.



### **Welche Bedeutung nimmt das Wochenende im nationalen Saison-Kalender ein?**

Durch die Absagen der nationalen OL in der Frühlingssaison wird sich die Aufmerksamkeit der OL-Läuferschaft auf die verbleibenden Wettkämpfe im Herbst (wenn sie

dann überhaupt durchgeführt werden können) richten. Ein Wermutstropfen für uns ist die Tatsache, dass das Nationale OL-Kader an diesem Wochenende am Schlusslauf des Weltcups in Italien teilnehmen wird. Zum Zeitpunkt der Saisonplanung 2021 war dies weder uns noch dem SOLV bekannt. Zudem könnte sich das eine Woche vor unserer Veranstaltung stattfindende Aletsch-OL-Wochenende auf der Bettmeralp nachteilig auf die Teilnehmendenzahl auswirken.

### **Was müssen die Helfenden wissen? Wie ist der Stand bezüglich Helfereinsätze?**

Wichtig scheint mir, dass die Helfenden, soweit es ihr Einsatzgebiet zulässt, an unserem Lauf am Sonntag teilnehmen können. Am Samstag sowieso! Im juhui-Flumserberg sind für beide Klubs insgesamt 100 Betten für die Helfenden reserviert. Die Namen der an der Unterkunft interessierten Mitglieder sind notiert. Wir benötigen etwa 60-70 Helferinnen und Helfer. Bisher haben sich aber lediglich 35 definitiv und 8 eventuell zur Verfügung gestellt.

Am 29. Mai haben sich die Ressortleiter, soweit unmittelbar notwendig, am Flumserberg für eine erste Besprechung sowie eine Besichtigung der relevanten Örtlichkeiten getroffen. Weitere Informationen aus diesem Treffen werden noch folgen.



**Bisher haben sich erst ca. 40 Mitglieder gemeldet,  
benötigt werden ca. 60-70 Helfer/innen.**

**Wir sind deshalb dringend auf  
zusätzliche Helfer/innen angewiesen!**

**Bitte meldet euch bei Ruedi Kellenberger  
([mail@rudolfkellenberger.ch](mailto:mail@rudolfkellenberger.ch)), falls ihr euch nicht  
bereits über die normale Helferliste gemeldet habt.**

# Känguru gesichtet im OL Training

## Ein Kurztrip nach Australien

*Von Leonie Benz*

Am Mittwochabend dem 24. März nutzten zahlreiche Mitglieder der OLG die Möglichkeit des Online OL-Trainings. Dank Zoom, einer Software für Video-Telefonie, konnte man altbekannte Gesichter nach längerer Zeit wieder einmal sehen. Eliane Deininger hatte eine spannende Karte herausgesucht, wir waren auf den M21 und W21 Bahnen der Ozeanischen Langdistanzmeisterschaft unterwegs. Die Karte trug den Namen Kangaroo Crossing. Eliane machte uns etwas mit der Karte bekannt und mithilfe verschiedener Bilder konnten wir den Wald in Augenschein nehmen. Dann ging es weiter mit einem Kahoot! Als nächstes folgte ein kurzer Theorieinput zum Thema Routenwahl. Eliane präsentierte uns ihr Routenwahlkonzept, aufgliedert in kurze, knackige

Stichwörter und begleitet von praktischen Beispielen. Danach konnten wir direkt das Gelernte anwenden, wir analysierten einzelne Postenverbindungen. Zur Auswertung gab es Kommentare von den Läufern/innen und direkte Zeit- und Distanzvergleiche. Ein Fazit zum Schluss fasste die wichtigen Punkte zusammen. Die Zeit verging wie im Flug und eine Stunde war vorüber. Das Online OL-Training machte mir Spass. Vielen Dank Eliane für die super Vorbereitung und Durchführung.

---

Für all jene welche das Training verpasst haben oder noch nicht genug haben:

Kangaroo Crossing im Internet inkl. GPS Replay:

<https://www.tulospalvelu.fi/gps/20191005olm21e/>

# Sportkurs neu in der Kreuzbleiche

**Der Sportkurs der Stadt St. Gallen (in der OLG bekannt als «Sportanimationskurs»), welcher jeweils in den Frühlingsferien durchgeführt wird, hat ein neues Format erhalten**

*Von Yanik Schwizer*

Wie jedes mehr oder weniger normale Jahr fand dieses Jahr der Sportanimationskurs der Stadt St. Gallen wieder statt. Der Kurs für 3. – 6. Klässler der Stadt und Umgebung ging dieses Jahr nicht wie gewohnt im Hebel Schulhaus in St. Georgen über die Bühne, sondern in der Stadt selbst mit Zentrum in der Kreuzbleiche. Die Kinder wurden am Montag-nachmittag mit typischem Aprilwetter in Empfang genommen. Bei Minusgraden mit etwa 10cm Neuschnee erklärte unser Hauptverantwortlicher Erich Brauchli den Neulingen das NORDA-Prinzip. Mithilfe der Buchstaben N (Norden) und O (orientieren) ging dann der OL-Spass bei leichtem Schneefall auf dem fixem Postennetz des FixControl mit einem kleinen Kartenmarsch los. Darauf folgte

ein Stern-OL. Am Dienstag-nachmittag folgte mit dem Buchstabe R (Richtung) die Einführung in die Kompasstechnik. Diese konnte gekonnt in einem Irrgarten ausgetestet und erlernt werden. Das Ganze wurde mit der Hasenjagd und einem Schmetterling-OL gefestigt. Bei strahlendem Sonnenschein kam am Mittwoch der Buchstabe D (Distanz) an die Reihe. Mit einem Linien-OL und Distanzschätzen erlernten die topmotivierten Kinder die Distanz einzuschätzen. In Vorbereitung auf den nächsten Tag gab es zum Schluss eine kleine Stafette mit den gängigsten Waldsymbolen. Am vierten Nachmittag verliessen wir die vertraute Kreuzbleiche in Richtung Sitterwald, wo die Einführung des letzten Buchstabens A (Auf und Ab) erfolgte und bestens in der Praxis gezeigt

und erlernt werden konnte. Am Schluss der Woche ging es am Freitag in die Menzlen für einen kleinen Abschluss-OL. Jeden Tag wurden wir mit noch schönerem Wetter verwöhnt und somit sprinteten die motivierten zukünftigen OL-Cracks bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen los, um die beste Zeit aufzustellen. Nach einer

kurzen, aber anstrengenden Bahn fand in der Kreuzbleiche eine kleine Rangverkündung statt und somit neigte sich ein weiterer gelungener Sportanimationskurs dem Ende zu. Die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich mit einem Lächeln im Gesicht und gingen mit vielen neuen OL-Erfahrungen nach Hause.



*Der Standort hat sich geändert, die legendären Sugus-Medaillen sind geblieben.*

# Testläufe Neuchâtel

## Im Schatten der OL-EM haben über Auffahrt die Selektionsläufe für die EYOC/JWOC stattgefunden.

Von Nesa Schiller

### Anreise

Am Mittwochnachmittag trafen wir uns in Wil. Man konnte entweder mit der frühen Gruppe oder der späten Gruppe mitfahren. Für die erste Gruppe gab es in unserer Unterkunft noch einen feinen Znacht. Als die letzten auch angekommen waren, ging's auch schon ab ins Bett.

### Mitteldistanz

Am Donnerstag durften wir ausschlafen bzw. selbst bestimmen, wann wir aufstehen wollen. Es gab ein gefülltes Buffet. Bevor wir zum EYOC/JWOC-Testlauf-B (Mitteldistanz) aufbrachen, gab es noch Pasta zur Stärkung. Auf der Karte Tête Plumée erwartete uns ein technisch schwieriges Gebiet. Als alle wieder im Ziel waren, fuhren wir so schnell wie möglich in die Unterkunft zurück, um die EOC Sprintstaffel nicht zu verpassen. Nach dem Triumph der Schweizer gab es Znacht. Bevor wir den

Abend gemütlich ausklingen liessen, dehnten wir noch zusammen und erhielten noch ein paar Informationen zum Testlauf-C (Langdistanz).



*Longjogg mit der Autorin links im Bild*

### Langdistanz

Am Freitagmorgen mussten wir früher aus den Federn, denn unsere Startzeiten waren früher. Die Umstellung auf die 1:15'000 Karte war am Anfang nicht einfach. Trotzdem konnten wir aber alle mit unseren Resultaten zufrieden sein. Für die ersten war

danach leider schon wieder Schluss mit dem Trainingslager. Der Rest ging nach Neuenburg zum Minigolfen. Zum Glück waren die meisten schon fertig, als es zu regnen begann. Vor dem Znacht gab es wieder eine «Dehn-Session». Das Thema fürs Abendprogramm war unser dies-jähriges Jugendcupmotto, welches wir hier natürlich noch nicht preisgeben wollen. Bevor es ins Bett ging, hatten wir noch Zeit für uns, welche sehr lustig war.

### **Longjogg und Seilpark**

Töbis «super» Musik weckte uns am Morgen. Nach dem Zmorgen fuhren wir Richtung Chasseral . Die grossen Jungs stiegen beim ersten Ablad aus. Beim Zweiten (etwas weiter oben) gab es für alle anderen noch Infos und kurz darauf liefen die Grösseren los. Wir Küken wurden noch etwas weiter hinaufchauffiert. Der Longjogg auf den Chasseral war sehr schön. Leider spielte das Wetter ein wenig verrückt. Aus der Kälte ging es schnell zurück und wir durften noch den Seilpark auf dem Chaumont erkunden. Als wir wieder von den Bäumen runter gekommen waren, wurde sofort der Livestream eingeschaltet um den Knock-Out-Sprint zu schauen. Nach dem Znacht liessen wir den

letzten Abend spielerisch ausklingen.



*Leonie Benz im weissen T-Shirt*

### **Les Breuleux**

Am Morgen weckte uns wieder einmal Töbis Kindermusik. Wir assen das letzte Mal am Buffet und packten all unsere Sachen zusammen. Schon ging es nach Les Breuleux in einen der schönsten OL-Wälder der Schweiz. Nach dem Lunch verabschiedeten wir uns und es ging nach diesem tollen Weekend mit vielen neuen Erfahrungen ab nach Hause.



# Erlebnisbericht

## Helfereinsatz EOC

Von Andrin Benz

**Ich wurde kurzfristig für den Helfereinsatz an den OL Europameisterschaften in Neuenburg angefragt. Da ich am Donnerstag und Freitag die Testläufe mit dem Regionalkader hatte, stiess ich erst am Freitagnachmittag zur EOC. Es war mein erster Einsatz als Helfer an einem solchen Grossanlass. Meine Aufgabe war der Unterhalt eines Computerprogrammes, das für die Darstellung der Zwischenzeit im Fernsehen benutzt wurde. Hier ein kleiner Erlebnisbericht meines Einsatzes**

Am Samstagmorgen traf sich das Ressort Auswertung in der Zielarena mitten in der Altstadt von Neuchâtel und nach einer kurzen allgemeinen Informationsrunde war es zuerst meine Aufgabe, die verschiedenen Speaker- und Moderatorenstationen in der Arena mit den notwendigen Geräten auszustatten. Dazu gehörten jede Menge Laptops, Computer, Kabel und viele Bildschirme. Auf diesen wurden später die Liveresultate und weitere Wettkampfinformationen angezeigt. Es ist eine Herausforderung auf diesen Bildschirmen den Überblick zu behalten, denn für einen EM-Lauf gibt es viele Zwischenzeiten. Fast jeder Posten wird live übertragen. Dazu später aber mehr. Auch in der Athlet:innen Zone brachte ich

zwei grosse Bildschirme an, damit die Athlet:innen ihre Zeiten direkt nach dem Zieleinlauf und dem Auslesen studieren und vergleichen konnten. Schon beim Aufstellen zeigten sich die ersten Schwierigkeiten, so war es doch das erste Mal, dass ein KO-Sprint ausgetragen wurde. Aufgrund der vielen Starts innerhalb so kurzer Zeit, war die Zeitadministration im Hintergrund umso komplizierter. Da Erfahrungen fehlten, waren auch die Helfer, die seit der OL WM 2003 in Rapperswil dabei waren, etwas angespannt. Eine Stunde vor dem Start der Vorläufer:innen hatten wir jeweils die Anweisung, alles bereit zu haben.

Bevor das Rennen startete, testeten wir die Verbindung der verschiedenen Funkposten. Es gibt verschiedene Arten von

Funkposten. Die einen sind direkt mit dem Internet verbunden. Das heisst, am Postenstandort muss es eine Internetverbindung haben. Was für einen Sprint meist kein Problem ist, kann aber im Wald, einer Parkgarage und so weiter schnell zu einem Problem werden. Weiter sind die Übertragungszeiten vom Posten bis zur Arena, obwohl sie meist weniger als 1 Sekunde betragen, zu langsam fürs Fernsehen. Denn die Zeit würde im TV noch weiterlaufen, auch wenn die Läufer:in bereits gestempelt hatte, was für Verwirrung sorgen könnte. Da werden die anderen Funkposten gebraucht. Diese laufen über UKW-Funk und deren Betrieb ist

wesentlich komplizierter und für eine funktionierende Übertragung müssen meist noch zusätzliche Antennen im Gelände verteilt werden. Beim Sprint am Sonntag mussten für den ersten Funkposten vier zusätzliche Antennen aufgestellt werden, damit der Empfang bis zur grossen Antenne in der Arena reichte. Der Vorteil dieser Übertragungsart, die es übrigens seit vielen Jahren gibt und früher oft in Kriegsgebieten für die Kommunikation verwendet wurde, ist, dass sie unglaublich schnell ist.

Während des Wettkampfes war mein Einsatzort in einem umgebauten Lieferwagen, der mit Elektronik vollgestopft und mit



*TV Bild mit Zwischenzeit vom Funkposten: In der Holzbox sind Batterien und die UKW Antenne verstaut. Im Hintergrund «Running Cam» Simon (mehr zu ihm auf Seite 33)*

diversen Geräten und Antennen verbunden war. Auf verschiedenen Displays sahen wir, das heisst Mario Däpp und ich, die unterschiedlichen Infos, die zu uns übertragen worden sind. Das sind Daten, wie Zwischenzeiten, Badge-Mutationen, Auslese-dateien, die Aussagen, ob die Läufer:innen alle richtigen Posten angelaufen hatten, und vieles mehr. Auch waren wir direkt mit der SRF Regie verbunden und hatten so Zugriff auf die Fernsehbilder, bevor sie ausgestrahlt wurden und mithilfe des Sprechfunks des Regisseurs waren wir jeweils auf dem aktuellen Stand, was im TV gezeigt wird.

Manchmal mussten wir eingreifen und eine Zeit manuell korrigieren, sei dies, weil der Funkposten keine Zwischenzeit gefunkt hatte, oder die Läufer:in kurzfristig die SI-Card wechselte und wir sie sonst nicht in den Grafiken und der Webseite gesehen hätten. Auch für die Liveresultat-Webseite waren wir verantwortlich. Im richtigen Moment mussten wir umschalten, damit die Zwischenzeiten Posten erst im Internet sichtbar waren, nachdem die Athlet:innen-Quarantäne geschlossen war. Auch mussten wir die Anzahl der Zugriffe überprüfen, denn es war in der

Vergangenheit auch schon vorgekommen, dass die Webseite von der Internetfirma gesperrt wurde, da sie meinten, die Webseite wurde gehackt, da innert kürzester Zeit ganz viele Personen aus der ganzen Welt darauf zugriffen.

Manchmal kam auch eine Athlet:in zu uns, um einen Badge abzuholen oder abzugeben. Das war dann ein Highlight für mich, so konnte ich mich mit einigen bekannten Athletinnen und Athleten unterhalten.

Sobald der letzte Läufer im Ziel war, erstellten wir mit einem extra neu entwickelten Programm, damit es auch für den KO-Sprint funktionierte, eine Rangliste. Diese wurde dann den Athlet:innen abgegeben und dem IOF zugeschickt.

Es waren herausfordernde aber vor allem sehr interessante Tage und ich konnte so einiges dazulernen. Obwohl ich mich gerne mit Technik beschäftigte, hätte ich nie gedacht, was da alles an Arbeit anfällt, nur damit danach im Internet und TV die Zeiten zu sehen sind.

Pressepiegel: OLG Mitglied Döf im St. Galler Tagblatt vom 15. Mai 2021

# Die schönste Aussicht der Stadt

Der 80-jährige Döf Sutter hat eine Webcam auf dem Oberkapf installiert. Die Aufnahmen sind seit heute online.

Rosa Schmitz

Döf Sutter hat die schönste Aussicht in St. Gallen, sagt er überzeugt. Sein Haus steht am Kapfweg 2. Auf der Nordseite kann man fast den gesamten Bodensee sehen. Auf der Südseite den Alpstern, samt Spitze des Säntis. «Kürendwo sonst in der Stadt kann man so viel von der umliegenden Region sehen», sagt er. Darum hat sich Sutter entschlossen, eine Webcam auf dem Oberkapf zu installieren. Die Kamera dreht alle zehn Minuten eine Runde, klappt dabei acht Fotos und verwandelt diese in ein 360-Grad-Panoramabild. Bei Tag und Nacht. Bei allen Weiterbedingungen. Die Aufnahmen sind seit heute – Sutters 80. Geburtstag – auf der St. Gallen-Bodensee-Tourismus-Website zu finden.

Die Idee ist aufgrund eines Artikels dieser Zeitung entstanden. «Letzten Sommer habe ich eine Story über die Webcam auf dem Klosterplatz gelesen», sagt Sutter. Daran wurde der Direktor von St. Gallen-



Bild: Michel Canonica

Döf Sutter sagt: «Anderen eine Freude zu bereiten, bereitet mir Freude.»

Bodensee-Tourismus Thomas Kirchhofer zitiert, wie er sagt, dass sie aus touristischer Sicht weitere Standorte zeigen und weitere Aspekte der Stadt ins Bild rücken möchten. Das habe Penzental. «So kam mir der Gedanke, meinen Standort anzun-

ehmen», erklärt Sutter. Die Kosten würde er übernehmen. **Qualitative Aufnahmen bei Tag und Nacht** Im Laufe der nächsten Monate organisierere Sutter alles. Er entschied sich für die Panoram-

Diese wird nach eigener Angabe in der Schweiz produziert, ist mit sechs Kilogramm halb so schwer wie vergleichbare Produkte und leise. «Alles wichtige Faktoren für mich», sagt Sutter. Dank Prof-Vollformkameras liefert sie zudem bei Tag und

Nacht sowie bei jedem Wetter hochqualitative Aufnahmen. «Wir sind Herrn Sutter sehr dankbar. Er hat uns mehr gegeben, als er merkte», sagt Kirchhofer auf Anfrage. Er sei überzeugt, dass Sutter noch gar nicht klar sei, wie vielen Leuten er damit eine Freude bereiten könne. Die vorhandenen Webcams links auf der Website würden bereits ein paar hundert Klicks pro Tag generieren. «Es gibt wirklich viele, die spontaneren wollen. Deswegen hängen wir so an dem Medium.» Als kleines Dankeschön will Kirchhofer Sutter eine einjährige Mitgliedschaft bei St. Gallen-Bodensee-Tourismus schenken.

«Wir hoffen, noch lange hier bleiben zu können.»

unternehmen besser, lebt seit 20 Jahren auf dem Oberkapf. «Meine Partnerin und ich sind mit unserem Wohnort sehr zufrieden. Es ist wie jeden Tag im Urlaub zu sein», sagt er. «Wir hoffen, noch lange hier bleiben zu können.» Sein Haus, Baujahr

1778, war ein Glücksfund im Mai 2000. Das Haus gehört dem Kloster Nöckersee.

Nun will Sutter sein Glück mit Freunden, Bekannten und allen Interessierten teilen. «Ich dachte, mein 80. Geburtstag wäre eine gute Gelegenheit dazu. Anderen eine Freude zu bereiten, bereitet auch mir eine Freude», sagt Sutter. Normalerweise organisierere er immer etwas «fettes» für seine runden Geburtstage. Zu seinem 60. mieterete er beispielsweise ein Kanuhalboot mit fünf Schlafkabinen und fuhr 14 Tage französische Kanäle entlang. Alle 24 bis 48 Stunden machte er Halt und holte eine andere Gruppe von Freunden an Bord zum Feiern. Zu seinem 70. mieterete er einen «Roten Pfeil», ein in den 1930er-Jahren gebautes Leichttriebwagen der SBR. Aufgrund dieses Jahr allerdings nicht möglich. «Etwas zur Stadt St. Gallen alternativen, ist eine grossartige Alternative», sagt Sutter. «Was kann man sich in seinen alten Tagen Schöneres vorstellen?»

# St.Galler & Appenzeller sCOOL-Cup Freitag, 17. September 2021 – Gossau SG



## HELFERAUFRUF





























Der Appenzeller sCOOL-Cup wird ausnahmsweise in den St.Galler sCOOL-Cup integriert. Deshalb sind wir nicht nur am Freitagnachmittag, sondern neu auch am Vormittag auf zusätzliche Helfer/innen angewiesen.

**Bitte meldet euch bei Robert Furrer ([rfurrer@bluewin.ch](mailto:rfurrer@bluewin.ch)), falls ihr euch nicht bereits über die normale Helferliste gemeldet habt oder falls ihr zusätzlich auch am Vormittag helfen könnt. Auch halbtägige Einsätze sind möglich.**

## OLG St.Gallen/Appenzell: Jahresprogramm 2021 (Stand: 20.05.2021)

Datum	Veranstaltung	Karte/Ort	Typ
23.01.21	ROLV Verbandskurse	Frauenfeld (TG)	<b>ABGESAGT</b>
<b>20.02.21</b>	<b>HV &amp; Clubmeisterschaft</b>	<b>Appenzell (AI)</b>	<b>VIRTUELL</b>
28.02.21	16. Stöff Memorial OL	Bettwieserberg (TG)	<b>ABGESAGT</b>
07.03.21	69. Amriswiler OL	Güttingerwald ost (TG)	<b>ABGESAGT</b>
14.03.21	1. Nationaler OL (Ultra-Langdistanz)	Langholz (AG)	<b>ABGESAGT</b>
20.03.21	2. Nationaler OL (Nacht-OL)	Rietenberg (AG)	<b>ABGESAGT</b>
<b>25.03.21</b>	<b>Appenzeller sCOOL-Cup</b>	<b>Appenzell (AI)</b>	<b>VERSCHOBEN</b>
28.03.21	3. Nationaler OL (Langdistanz)	Rümlangerwald (ZH)	<b>ABGESAGT</b>
<b>05.04.21</b>	<b>54. Engelburger OL</b>	<b>Herisau (AR)</b>	<b>ABGESAGT</b>
10.04.21	4. Nationaler OL (Mitteldistanz)	Martinsflue (SO)	<b>ABGESAGT</b>
11.04.21	5. Nationaler OL (Langdistanz)	Roggen (SO)	<b>ABGESAGT</b>
24.04.21	6. Nationaler OL (Sprint)	Maggia (TI)	<b>ABGESAGT</b>
25.04.21	7. Nationaler OL (Mitteldistanz)	Maggia (TI)	<b>ABGESAGT</b>
<b>02.05.21</b>	<b>9. thurgorienta OL</b>	<b>Diessenhofen (TG)</b>	<b>NUR NACHWUCHS</b>
<b>05.05.21</b>	<b>Rheintaler OL-Cup</b>	<b>Widnau (SG)</b>	<b>ABGESAGT</b>
08.05.21	CH-Meisterschaft Sprint-Staffel (SSM)	Zwingen (BL)	<b>ABGESAGT</b>
<b>09.05.21</b>	<b>CH-Meisterschaft Sprint (SPM)</b>	<b>Zwingen (BL)</b>	<b>NUR NACHWUCHS</b>
12. - 16.05.21	EGK Swiss 5 Days (OL-EM) inkl. 8./9. Nationaler OL	Neuenburg (NE)	<b>ABGESAGT</b>
<b>02.06.21</b>	<b>Rheintaler OL-Cup</b>	<b>Heerbrugg (SG)</b>	<b>ABGESAGT</b>
<b>23.06.21</b>	<b>Rheintaler OL-Cup</b>	<b>Montlingen (SG)</b>	<b>ABGESAGT</b>
26.06.21	10. Nationaler OL (Mitteldistanz)	Bois de la Bandeire (FR)	<b>+</b>
27.06.21	CH-Meisterschaft Staffel (SOM)	Grand Belmont (FR)	<b>+</b>
04.07.21	64. Schweizer 5er Staffel	Rhins-/Dettenberg (ZH)	<b>☘</b>

18. - 24.07.21	Swiss Orienteering Week	Arosa (GR)		
22.08.21	67. Weinfelder OL	Salen Reutenen (TG)		
25.08.21	ROLV-Staffel	Lommiswald (TG)	 	
<b>01.09.21</b>	<b>Rheintaler OL-Cup</b>	<b>St. Margrethen (SG)</b>	<b>FRAGLICH</b>	
<b>08.09.21</b>	<b>Rheintaler OL-Cup</b>	<b>Berneck (SG)</b>	<b>FRAGLICH</b>	
11.09.21	CH-Meisterschaft Mitteldistanz (MOM)	Marbachegg (LU)		
12.09.21	CH-Meisterschaft Langdistanz (LOM)	Hifferenpass (LU)		
<b>17.09.21</b>	<b>St.Galler &amp; Appenzeller sCOOL-Cup</b>	<b>Gossau (SG)</b>		
18.09.21	44. ZH-Oberländer OL	Burgerwald (SG)		
19.09.21	45. Oberthurgauer OL	Bregenz-Thalbach (AT)		
24.09.21	CH-Meisterschaft Nacht OL (NOM)			
25.09.21	11. Nationaler OL (Mitteldistanz)	Bettmeralp (VS)		
26.09.21	12. Nationaler OL (Langdistanz)			
02.10.21	13. Nationaler OL (Mitteldistanz)			 
<b>03.10.21</b>	<b>14. Nationaler OL (Langdistanz)</b>	<b>Flumserberg (SG)</b>		
09.10.21	ARGE ALP Staffel	Bayern (DE)	 	
10.10.21	ARGE ALP Einzellauf			
11. - 16.20.21	ROLV-Lager	Gstaad (BE)		
24.10.21	65. Wiler OL/ROLV-Meisterschaftslauf	Dietschwiler Höchi (SG)		
07.11.21	CH-Meisterschaft Team OL (TOM)	Toppwald (BE)		 

### Legende:

#### Anlass der OLG St.Gallen/Appenzell

-  CH-Meisterschaft, Nationaler OL
-  Organisierte Vereinsunterkunft

#### Anlass der ROLV NOS-Saison

-  Internationaler Anlass
-  Staffel-/Team-Anlass

# whoiswho?

## **Beim schischo-Rätsel geht es darum herauszufinden, welches Vereinsmitglied wohl die Fragen beantwortet hat**

1. Was hast du in deinem OL-Böxli/Rucksack, was sonst niemand hat?
2. Dein Lieblingskuchen in der Festwirtschaft?
3. Welches ist deiner Meinung nach das schönste OL-Laufgebiet?
4. Welche OL-Form gefällt dir am besten? (Stadt-OL, Wald-OL, Nacht-OL, Ski-OL, Bike-OL, etc.)
5. Woran denkst du garantiert immer während einem OL?
6. Welches OL Erlebnis wirst du nie vergessen?
7. Hast du auch schon OL im Ausland gemacht?
8. Wie hältst du dich fit für den OL?

### **Mitglied Jolanda E.**

1. In meinem OL Böxli habe ich eine rote uralte SI-Card 6.
2. Ich mag keine Kuchen.
3. Ich mache am liebsten in kupertem und alpinem Gelände OL.
4. Nacht-OL ist meine liebste OL-Form.
5. An eine Begründung für meine Routenwahl
6. An meinem ersten nationalen OL in alpinem Gelände hat es am Ende meines Laufes angefangen zu Gewittern, danach mussten wir bei einer Hütte unterstehen. So habe

ich andere OLGSGA Mitglieder kennengelernt.

7. Ich habe noch nie einen OL im Ausland bestritten.
8. Fit halte ich mich, indem ich einmal pro Woche beim Krafttraining des NWK NOS dabei bin und einmal pro Woche ein Intervalltraining absolviere sowie ins Training der Sportlerschule Appenzellerland bei Isabelle gehe und mich sonst noch sportlich betätige.



### **Mitglied Elisabeth F.**

1. Ein "Spick-Zettel":
  1. Karte norden
  2. Distanz schätzen
  3. Auffangpunkt und ein Farmer für Notfälle
2. Schoggikuchen
3. Der Frühlingwald, so sehr, dass ich manchmal vergesse rechtzeitig wieder auf die Karte zu schauen...
4. Wald OL, einzel (trotz Antwort Nr. 6)
5. Karte norden und alles geben beim Zielsprint.
6. Das überraschend positive Gefühl nach meiner ersten OL-staffel
7. Nein
8. Mit joggen, am liebsten im Wald auf Singletrails.

### **Alfred G.**

1. Bisher fehlt im Rucksack ein Gegenstand mit Alleinstellungsmerkmal, Platz wäre jedenfalls vorhanden!
2. Nach so langer Abstinenz freue ich mich schon wieder auf ein saftiges Stück Apfelkuchen.
3. Eine schwere Aufgabe sich festlegen zu müssen ..., aber das alpine Gelände im Bündnerland gefällt mir immer gut.
4. Ski-, Bike- und Nacht-OL habe ich noch nicht ausprobiert, kann diese daher nicht in meine

Auswahl miteinbeziehen. Den klassischen Wald-OL würde ich dem Stadt- oder Dorf-OL stets vorziehen.

5. "Jetzt habe ich schon wieder vergessen die Schnürsenkel zu tapen - hoffentlich gehen sie nicht auf.. "
6. Meinen ersten OL im Wald - ohne Kompass unterwegs und überrascht, nach 20 Minuten unbemerkt einmal im Kreis gelaufen zu sein. Der Stand der Sonne war danach sehr hilfreich ...
7. Bisher stehen nur Österreich und Deutschland auf der Länderliste. Gerne hätte ich Schweden letztes Jahr ergänzt und würde mich freuen, wenn sich die Gelegenheit ergeben würde.
8. Um die Entscheidungsfreudigkeit zu trainieren, ist mein Trainingsplan sehr flexibel und von Spontanität geprägt.

### **Aschi H.**

1. In meinem Böxli ist nicht wirklich etwas Spezielles drin. Besonders ist jedoch die Abbildung auf dem Böxli, denn es ist eigentlich ein Böxli für

gekochte Eier, darum auch die vielen Eier.



2. Eindeutig ein Rüeblikuchen mit viel Marzipan Rüeblis.
3. Da gibt es zwei Lieblingsgebiete. Einerseits unsere schönen Schweizer Alpen und

andererseits der nordische Wald.

4. Ein kurzer schwieriger Wald- bzw. Alpen-OL.
5. Wie weit es noch ins Ziel ist. ;)
6. Clubreise 2017 inklusive dem O-Ringen.
7. Bis jetzt nur Schweden, wo ich auf jeden Fall wieder einmal hin will.
8. Primär mit anderen sportlichen Aktivitäten z.B. Klettern, Bouldern, Badminton und Squash. Momentan mache ich jedoch auch ab und zu eine Joggingrunde, diese jedoch eher nach Lust und Laune.

## Auflösung von der März Ausgabe

### Rolf Bollhalder



Swiss-O-Week 2019

Er «liebt» die Eggen und hat seinen ersten OL im Jahr 1979 im Sirnacherberg absolviert.

Seit 1993 ist er Mitglied der OLG. Nebst dem OL verbringt er seine Zeit gerne in den Bergen. Dort hat er immer Höhenmesser, Kompass und Landeskarte 1:25'000 in Papier dabei.

## Philipp Wetter



*Clubmeisterschaft 2020*

Der kluge fährt im Zuge und mag Schokoladenkuchen. Ist das der Grund weshalb er immer Durst hat während dem OL?

Philipp fährt gerne Rennrad und übt als weiteres Hobby «Bogenschiessen» aus.

## Silvia Büchler

Sie hat sowohl in Venedig wie auch in Schweden an OLS teilgenommen und erinnert sich zudem gerne an diverse Swiss-O-Weeks.

Die Herisauerin fährt gerne Velo, wandert, tanzt und singt.



*Swiss-O-Week 2019*

## Laura Altherr

Ihr Staffeldebut hat sie an der Sprintstaffel in Wil gegeben. Vom OL im Ausland träumt sie aber noch. Laura hat im Jahr 2016 den Einsteigerkurs besucht. Neben OL macht sie Yoga, geht langlaufen, tanzt und kochte gerne asiatische Gerichte.



*Besagtes (Sprint-)Staffelrennen*

# MOM = Mannschafts - OL Meisterschaft?

**Anlässlich der Einführung des KO-Sprints an der EM, berichtet dieser und der folgende Beitrag über die Entstehung und das Verschwinden neuer OL-Disziplinen.**

*Von Sebastian Rüegg*

Ist dir auch schon die Disziplin KOM oder EOM zu Ohren gekommen? Oder hast du dich schon gefragt, wieso die Langdistanz als Königsdisziplin gilt? Und ist dir aufgefallen, dass die Abkürzung im Titel in der Zwischenzeit anders benutzt wird? Da viele OLG Mitglieder (wie die beiden Autoren dieser Beiträge) erst nach der Jahrtausendwende mit OL angefangen haben, möchte ich mit euch teilen, was ich zu den einleitenden Fragen herausgefunden habe.

Es lässt sich nicht genau bestimmen, ab wann man OL nicht nur als Mittel zum Zweck betrieben hat, d.h. um von A nach B zu kommen (eine Notwendigkeit vor

der Einführung einer Navigationsfunktion eines Internetkonzerns). Nicht zu bestreiten ist, dass der OL als Übungsform der militärischen Ausbildung entstanden ist. Erste zivile OLs lassen sich jedoch schon um 1900 in Skandinavien datieren. In der Schweiz wurden dann während dem zweiten Weltkrieg Mannschaftsläufe populär. Davon zeugt der Zürcher OL<sup>1</sup>. Dieser wird, sofern es Corona zulässt, dieses Jahr bereits zum 80. Mal durchgeführt. Aus dem Mannschaft-OL entwickelten sich bis Ende der 40er Jahre die Einzel- und Staffeltetkämpfe. Es dauerte nicht lange, bis auch die ersten Schweizermeisterschaften ausgetragen wurden. Sie wurden

---

<sup>1</sup><http://www.olvz.ch/sites/olvznews/files/75JahreZOL.pdf>

Jubiläumsfestschrift zur 75. Durchführung.

Insbesondere die Anfangsjahre sind lesenswert. Beispielsweise war zu

Beginn das Laufgebiet unbekannt und der Treffpunkt war Zürich HB. Von dort fuhr man gemeinsam mit einem Extrazug ins Laufgebiet. Der Extrazug fungierte auf offener Strecke dann gleich auch als WKZ.

EOM (Einzelmeisterschaft), SOM (Staffelmeisterschaft) und MOM (Mannschaftsmeisterschaft) genannt.

Nebst der Einführung der Nacht OL-Meisterschaft im Jahr 1970, gab es lange Zeit keine grossen Veränderungen im OL-Sport. Wahrscheinlich wagten sich schon viel früher erste verrückte Läufer in die Dunkelheit (es gab noch keine LED!), wann genau entzieht sich jedoch meiner Kenntnis.

In den 90er Jahren kam als Gegenstück zur EOM die Kurzdistanz dazu. Dessen Schweizermeisterschaft bestand aus einem Qualifikations- und Finallauf. Dieses Format fand im Vergleich zum heutigen Sprint primär jedoch immer noch im Wald statt. Im Jahr 2005 kam die Schweizermeisterschaft im Sprint (SPM) dazu, wobei bereits 2001 die ersten WM-Medaillen in dieser Disziplin vergeben wurden. Gleichzeitig entstand aus der klassischen EOM die Schweizermeisterschaft über die Langdistanz (LOM) und aus der KOM die Schweizermeisterschaft über die Mitteldistanz (MOM). Die Mannschafts-OL Meisterschaft war

dann aber schon längere Zeit in Team-OL SM (TOM) umbenannt worden.

Für OL-Eigenarten und Abkürzungen sei an dieser Stelle das Schweizer-OL-Lexikon zu empfehlen:

<https://www.swiss-orientierung.ch/de/bewegen-orientieren/40-swiss-orientierung/bewegen-orientieren/142-schweizer-ol-lexikon.html>

Nun stellt sich die Frage, mit welchen Karten früher OL gelaufen wurde. Für die Beantwortung dieser Frage fehlte mir leider die Zeit, aber vielleicht werde ich im nächsten schischo darüber berichten.

Ausserdem bleibt noch die Frage wieso die Langdistanz als Königsdisziplin bezeichnet wird. Dazu habe ich keine explizite Antwort gefunden. Mittel, Sprint und Kurzdistanz sind jedoch Erfindungen der letzten dreissig Jahre. Es ist deshalb naheliegend, dass die Langdistanz als ursprünglichste Einzeldisziplin in den Köpfen zuoberst steht und schlicht noch nicht entthront wurde.

Falls ich irrtümlich etwas falsch recherchiert habe oder jemand den Bericht mit einem persönlichen Erlebnis ergänzen möchte, dann meldet euch unter: [schischo@olgsa.ch](mailto:schischo@olgsa.ch)

# Alte und neue OL- Formate: Von Finnland bis Langlauf

**Schon die Karriere eines junggebliebenen 23-jährigen OL-Läufers war geprägt vom Verschwinden legendärer Wettkampfmodi und dem Aufkommen neuer Disziplinen. Während früher den Mannschaftswettkämpfen gefrönt wurde, wird auch heute noch gerne in Rudeln gelaufen. Allerdings gegeneinander.**

*Von Lukas Deininger*

Am 16. August 2008 trat ich als zehnjähriger Junge zum ersten Mal an einem finnischen Team-OL an. Jedoch in der Ochsenfurt bei Frauenfeld, nicht in Finnland. Vom Sportchef der OLGSGA wurde ich direkt in die erste Mannschaft beordert. Dies, nachdem ich im Vorjahr mit meinen Teams an der noch heute existierenden TOM die Goldmedaille und an der ROLV-Staffel die Silbermedaille ergattert habe. Doch der finnische Team-OL darf auf keinen Fall mit einer TOM verwechselt werden. Der Modus stellte nämlich schon grosse

Anforderungen vor dem Anmeldeschluss.

Im finnischen Team-OL muss das Team eine Anzahl Posten in einem Postennetz schnellstmöglich anlaufen, jedoch macht dies jedes Teammitglied für sich selbst. Die längste Laufzeit eines Teammitglieds zählt. Die Anzahl anzulaufender Posten wird über die Wettkampfkategorie definiert. Eine D10-Läuferin muss zum Beispiel lediglich vier Posten quittieren, ein Eliteläufer vierzehn. Die Anzahl darf teamintern allerdings wild ausgetauscht

werden. Die D10-Läuferin kann auch nur drei Posten anlaufen, der Eliteläufer muss dann diesen zusätzlichen Posten passieren. Gar nicht so einfach. Wer zu wenige Posten holt, wird natürlich nicht klassiert und natürlich darf jeder Posten nur von jeweils einem Teammitglied angelaufen werden. Die Karte wird erst nach dem Auslösen der Startzeit verteilt, es besteht also ein akuter Zeitdruck in der hochkomplexen Planung.

Das OLG-Spitzentrio kompletierten Mario Ammann und Willi Streuli. Unser Vorteil gegenüber anderen Teams bestand darin, dass wir weniger Posten als die meisten anderen Teams anlaufen mussten. Die beiden routinierten Taktikfuchse bewiesen ihr Geschick und ich musste lediglich meine Posten ansteuern. Das Ziel sollte ja sein, dass möglichst alle Teammitglieder gleichzeitig ins Ziel kommen. Es resultierte ein denkbar knapper Sieg über die OL Regio Wil, was natürlich auch heute noch mit viel Prestige verbunden wäre. Wieso dieses Format heute nicht mehr zelebriert wird, ist mir schleierhaft. Dafür entstanden gerade in dem vergangenen Jahrzehnt neue

Arten, die ebenfalls für Spannung sorgen sollten.



*2014: Erster WM-Lauf in der Sprintstaffel (Bild: Swiss Orienteering)*



*Die Sprintstaffel-SM ist inzwischen auch fixer Bestandteil des Schweizer OL Kalenders*

Mit dem Kreuzzug des OL-Sports in die urbanen Laufgebiete entstand die Sprintstaffel. Zum ersten Mal waren Damen und Herren an grossen Meisterschaften im gleichen Team vertreten. 2014 war dies im italienischen Trento an der WM der Fall. Bis die SSM, also die Schweizer Meisterschaftsform, ausgerichtet wurde, vergingen noch einige Jahre. Bereits im Jahr

2015 entschied sich dann die IOF für die kontroverse Aufteilung von Sprint-WM und Wald-WM. Ein drittes Sprintformat musste her.

Knock-Out-Sprint heisst das neuste Kind des OL-Sports. Wer hat´s erfunden? Natürlich die Schweizer. Daniel Leibundgut und Matthias Niggli heissen die Väter. Dem Langlauf-Fan ist der Modus bekannt. In einer Qualifikation erreichen die besten 36 Läufer:innen die Finalläufe. Die Quali besteht aus drei Heats mit Individualstarts. In den Finalläufen treten immer sechs Läufer:innen gegeneinander an. Die Bahn kann mit dem „Runners Choice“ oder mit klassischen Schmetterlingen gegabelt sein. Empfohlen werden allerdings ungegabelte Varianten.



*Massenstart im KO-Sprint an der Heim-EM in Neuchâtel (Bild: EOC 2021)*

Das erstgenannte Modell sieht vor, dass die Läufer:innen vor dem

Start während 20 Sekunden drei Bahnen studieren können und sich dann für eine entscheiden müssen. Die Gegner:innen wissen jedoch nicht, wie sich die Anderen entscheiden. Seine Meinung unterwegs ändern geht nicht, denn es wird ja nur eine Karte auf den Lauf mitgenommen. Ein Pokerspiel vor dem OL also.



*Gedränge im Gelände beim KO-Sprint (Bild: EOC 2021)*

Bei der ungegabelten Variante liegt es in der Macht des Bahnlegers oder der Bahnlegerin, mit Routenwahlen oder Fallen das Feld auseinander zu ziehen. Unterläuft ein Fehler, ist das Rennen gelaufen. So geschehen an den schwedischen Meisterschaften vor einigen Wochen, als das komplette Feld bis auf Axel Grankvist in eine Sackgasse abbog. Grankvist ging als verdienter Sieger hervor, auch wenn er das ganze Rennen am Schluss des Feldes mitlief. Das war dann etwa so, wie wenn im Langlaufsprint im Finale die ersten fünf Athlet:innen stürzen und nur



jemand auf den Beinen bleibt. Ob der Modus die versprochene Spannung für den TV-Zuschauer bringt, sei dahingestellt. Zumindest ist das Format, nicht zuletzt dank der Ähnlichkeit zum Langlauf, sehr einfach zu verstehen. Dass sich die

Sportart auf Biegen und Brechen für den Sofazuschauer eignen muss, ist eine umstrittene Entwicklung. Der finnische Team-OL würde sich doch durchaus auch im Fernsehen gut machen, wäre das nicht ein Experiment wert?

# Wie der OL ins Fernsehen kommt

**Den Sprintfinal an der EM in Neuchâtel hatten durchschnittlich 127'000 Personen am Bildschirm verfolgt. Was alles dahinter steckt zeigen die folgenden zwei Berichte auf**

*Von Simon Rüegg, "Running Cam"*

## **OL-Filml**

Rund zehn Jahre ist es mittlerweile her, als ich das erste Mal meine beiden Leidenschaften OL und Filmen miteinander kombinierte und ein OL-Filml kreierte. Wenn ich dazumal gewusst hätte wohin das führen wird! Doch der Reihe nach.

Ich merkte schnell, es gibt noch keine coolen OL-Filml. So richtig schnell und mit Action wäre doch nice! So war auch klar, dass Dynamik und Geschwindigkeit ein wichtiger Bestandteil meiner Filml sein sollten. Meinen Freunden zu

erklären wie es sich anfühlt, mit Fullspeed zwischen den Bäumen durchzufetzen und die Posten auf dem direktesten Weg anzulaufen war nämlich auch nicht immer ganz einfach – vor allem wenn sie dachten, dass OL wie eine Schnitzeljagd der Pfadi auf Waldwegen funktioniere. Da kamen die eigenen OL-Filme gerade recht um dies etwas cooler zu veranschaulichen.

## **Go hard or go home**

Schon bald ergab sich die eine oder andere weitere Gelegenheit, OL im Bewegtbild in Szene zu

setzen – so zum Beispiel im «Go Hard or go Home» Filmlit mit den Hubmann Brüdern, welcher (wage ich nun so zu behaupten) nach wie vor der am meisten angesehene OL-Film auf Youtube ist (bald 200'000 Aufrufe). Bereits dieser Film entstand zusammen mit meinem Kollegen Lukas - Konkurrent aus dem Züri-Kader, mit dem ich nebst dem OL auch die Passion fürs Filmen teilte und fortan versuchte OL-Filme weiterzubringen.

### **Technische Mittel**

So war es von Anfang an unser Ziel, Dynamik, Geschwindigkeit und auch eine Prise Action in die Filme einzubauen. Dies gelingt unter anderem recht gut mit bewegten Kameras. Die Herausforderung lag oder liegt jedoch im unebenen Gelände, was praktisch verunmöglicht, die Kamera im Laufen ruhig zu halten. So nutzten wir einfache Techniken, wie z.B. das auf den Kopf gestellte Halten eines Statives mit montierter Kamera, um ein ruhigeres Bild zu schaffen. Das erhöhte Trägheitsmoment dieses Systems ermöglichte uns bereits sehr stabile Kamerafahrten. Später kamen auch kleine Seilbahnen oder Steadycams dazu. Mit dem Fortschritt der Technik und dem wachsenden Consumer-Markt im Filmbereich,

gab es dann preiswerte Gimbals zu kaufen. Gimbals sind mit Lage- und Beschleunigungssensoren, sowie bürstenlosen Motoren ausgestattete Systeme, welche die Kamera auf drei Achsen ausgleicht und so Bewegungen resp. Rotationen der Kameraführung kompensiert.

### **Der Schritt ins Fernsehen**

OL-Filme sind eine Sache. Aber wäre es nicht auch cool, dynamische Kameraführungen beim OL im TV zu sehen? Die Gelegenheit, dies voranzutreiben ergab sich ab 2015, als mein Kollege Lukas für die Liveproduktion der internationalen Wettkämpfe in der Schweiz im Verein Swiss-Cup verantwortlich wurde. Die bekannten Namen TPC (ehemals Technikdienstleister vom SRF) und SRF von unserer Idee zu überzeugen war nicht einfach. Ich erinnere mich an einige Besuche am Leutschenbach, bei denen wir Kombinationen aus Kamera, Gimbal und Bildübertragung testeten. Die Ansprüche unseres Schweizer Fernsehens sind hoch, das bekamen wir zu spüren. 2016 war es dann soweit. Beim Weltcup-Wochenende in Aarau kamen das erste Mal Running-Cams zum Einsatz. Meines Wissens nach war dies sogar die erste OL-TV-Produktion mit

Running-Cam. Da es bis anhin noch keine Erfahrungen gab und das Vertrauen noch nicht 100% da war, wurden die Running-Cams noch an nicht relevanten Stellen im Rennverlauf eingeplant. Das Feedback war jedoch durchaus positiv, nebst optimistisch stimmendem Verbesserungspotential. Über die Jahre folgte dann der Weltcup in Grindelwald (2017), die EM im Tessin (2018), der Weltcup in Laufen (2019) und nun im vergangenen Monat die EM in Neuchâtel.

Praktisch jedes Jahr probierten wir zusammen mit SRF die Technik zu

optimieren. Vor allem die kabellose Übertragung war oder ist eine Challenge. Mittlerweile verwenden wir dafür keine lokale Funk-Übertragung mit Antennen und definiertem Bewegungsfeld mehr, sondern 4G-Technologie verbaut in einem Schuhkarton grossen Gerät. Das Kamera-Signal wird darin aufgesplittet und via 8 verschiedenen SIM-Karten (welche übrigens von allen verschiedenen Providern Swisscom, Sunrise und Salt stammen) parallel gesendet. Das Signal wird in Zürich wieder zusammengesetzt und gelangt via



*Der Autor mit einem Gimbal im Einsatz an der EM 2021*

*(Bild: Rémy Steinegger)*

Glasfaserverbindung oder Satellit zurück zum Regiewagen vor Ort. Mit dieser Technologie erlangen wir eine fast uneingeschränkte Bewegungsfreiheit ohne Signalabbruch bei einer zeitlichen Verzögerung von gerade einmal 2-3 Sekunden.

Die Aufgabe als Running-Cam ist streng, aber macht Spass. Es erinnert ein wenig an Intervalltraining. Über einen Kopfhörer im Ohr hört man die Anweisungen aus dem Regiewagen. Wenn dann eine/n Läufer:in verfolgt werden soll, gilt es Vollgas zu geben. Anspruchsvoll ist vor allem das Laufen ohne richtigen Armeinsatz, denn die werden für das Halten und Steuern des Gimbals eingesetzt. Dies ist einerseits sehr unergonomisch und entsprechend streng und andererseits erschwert es oftmals das Gleichgewicht zu halten, vor allem bei vielen engen Richtungswechseln und wenn es zusätzlich sehr nass und rutschig ist wie z.B. in Neuchâtel. Jedenfalls kriegt

man (zumindest in der Stadt) gefühlt gleich viel Applaus von den Zuschauenden wie die Athlet:innen selbst 😊

## **Ausblick**

Ich bin gespannt, wohin der Technikfortschritt die Möglichkeiten einer OL-TV-Produktion bringen wird. Natürlich gibt es viele Diskussionen, wie weit ein OL-Wettkampf überhaupt «vermarktet» und an den Zuschauer gebracht werden soll – «durch die Kommerzialisierung entferne sich unser Sport von dem was er ursprünglich einmal war» ist immer Mal wieder zu hören. Ich verstehe dieses Anliegen, sehe dem aber nicht so pessimistisch entgegen. Eine Langdistanz-Produktion wird immer einfacher gestaltet sein als die eines Sprints. Ein Kompromiss wird sich finden. Und die vielen nicht-OL-Laufenden Zuschauer, die Neuchâtel vom Sofa aus verfolgt haben, hatten sich bestimmt gut unterhalten.

## **Vorbereitungen für den Grossanlass**

*Gastbeitrag von Lukas Schubnell, Verantwortlicher TV-Produktionen*

Um eine OL-Fernsehproduktion möglichst attraktiv zu gestalten, sollten folgende Punkte beachtet werden: Es gilt einerseits die richtige Anzahl an TV-Zwischen-

zeiten an aussagekräftigen Standorten im Rennverlauf zu planen. So macht es jeweils zum Beispiel im Sprint Sinn, bei 1/3 und bei 2/3 der Rennstrecke eine



*Einblick in den Regiewagen*

Zwischenzeit einzuplanen. So kann der Rennverlauf informativ dargestellt werden. Andererseits müssen für diese Zwischenzeiten Standorte gefunden werden, welche attraktiv sind und den Austragungsort touristisch verkaufen.

Neben den Zwischenzeiten sind die Bilder von der Zielarena sowie des Startes wichtig. Der Rest wird mit den Routenvergleichen aus dem GPS-Tracking gefüllt, welche gleichzeitig erklären, warum zum

Beispiel ein Läufer jetzt zur Zwischenzeit 20s verloren hat. Fällt das GPS-Tracking wie an der EOC in Neuchâtel aus, ist es sehr schwierig zu erklären, was genau passiert im Rennen.

Aufgrund erster Bahnvorschlage überprüfen wir ca. ein Jahr vor dem Event, ob diese Kriterien umsetzbar sind oder schlagen Änderungen vor, um die Bahnen einerseits möglichst attraktiv für die Lauffer\*innen sowie für die TV-Zuschauernden zu gestalten. Besteht ein Konzept, erarbeiten wir einen Kameraplan auf Papier, welcher später im Gelände mit SRF abgesprochen wird. Ist dieser von SRF akzeptiert folgt die Detailplanung: Wir schreiben den sekundengenauen Ablauf der



*Gefühlt Tausend Schaltknöpfe*

Produktion (definiert am Ende den Zeitplan vom ganzen Event), planen die Funkposten für das TV-Timing, koordinieren die Kabelverlegung mit SRF und überlegen uns, wie das Rennen anhand vom GPS-Tracking bestmöglich erklärt werden kann. Auch die rechtlichen Aspekte (z.B. die Verträge über die Ausstrahlung mit SRF oder mit dem IOF) sowie die Budgetplanung- und Umsetzung fallen in diesen Bereich. Naht der Event, gilt es die verschiedenen involvierten

Personen wie die Kommentatoren, die Experten (Co-Kommentatoren), das GPS-Team, das Kamerapersonal inkl. Running-Cams, alle involvierten Personen bei SRF sowie die Arenaspeaker über die geplante Produktion zu informieren und bestmöglich vorzubereiten. Sind diese jeweils 40-60 Personen vorbereitet steht einer erfolgreichen TV-Produktion nichts mehr im Wege.



*OL im Fernsehen. Das darf man sich nicht entgehen lassen!*

*(Schnappschuss vom NWK NOS)*

# NATIONALES OL-WEEKEND IN MARBACH (LU)

## 11. – 12. September 2021



### PROGRAMM

Samstag, 11. September: Schweizermeisterschaft Mitteldistanz (MOM)  
im Gebiet Marbachegg

Sonntag, 12. September: Schweizermeisterschaft Langdistanz (LOM)  
im Gebiet Hilferen

Website: [www.marbach2021.ch](http://www.marbach2021.ch)

### UNTERKUNFT

Wo: Emme Lodge, Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau i.E.

Wie: 1x Doppelzimmer 2x 6er-Zimmer  
3x 4er-Zimmer 2x 8er-Zimmer  
mit Etagen-WC/Etagen-Duschen

Abendessen: Gasthof Bären, Bärenplatz 3, 3550 Langnau i.E.

Kosten: ca. CHF 50 für erwachsene OLG-Mitglieder und  
ca. CHF 30 für OLG-Jugend bis D/H20 (inkl.  
Abendessen und Frühstück)

Anmeldung: per Mail an [jonas.waelter@rsnweb.ch](mailto:jonas.waelter@rsnweb.ch)

### ANMELDESCHLUSS IST DER SAMSTAG, 26. JUNI 2021!

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs  
berücksichtigt.

Für die Anmeldung an die Wettkämpfe sind alle Teilnehmenden selbst  
verantwortlich.

# ROLV-LAGER 2021

Wir laden dich herzlich in das ROLV-Lager 2021 ein! In der Woche vom 11.10.21 bis 16.10.21 reisen wir ins wunderschöne Berner Oberland nach Schönried bei Gstaad.

Nebst dem vielfältigen Trainings-Angebot, das für OL begeisterte Youngsters ab dem 10. Altersjahr geeignet ist, wird auch der Spass sicherlich nicht zu kurz kommen.  
Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Wann/Wo: 11.-16. Oktober 2021  
Gruppenunterkunft Mountain Lodge  
3780 Schönried

Teilnehmer: Kids ab Jg. 2011 (die alleine einen OL laufen können) bis und mit Jg. 2003

Programm: OL in verschiedenen Variationen und Geländen geniessen und vertiefen.

Kosten: für Youngsters des ROLV NOS:  
Fr. 230.-, weitere Kids der gleichen Familie Fr. 180.-  
für alle anderen: Fr. 280.- bzw.  
Fr. 230.-

Anmeldeschluss: Sonntag, 5. September 2021 oder nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl (Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt)

Auskunft:  
Ladina Geiger  
geigerladina@gmail.com  
076 547 70 52

Noemi Ott  
Noemi@thurweb.ch  
079 662 77 20

Weitere Infos folgen ca. 2 Wochen vor dem Lager



Anmeldung: (per Mail an [noemi@thurweb.ch](mailto:noemi@thurweb.ch))

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Club: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Erreichbarkeit der Eltern (zB.Handy): \_\_\_\_\_

Allergien oder Medikamente: \_\_\_\_\_

Vergünstigungen SBB (GA, Halbtax): \_\_\_\_\_





# HÖRNLI TRAIL 1133

SAMSTAG, 19. JUNI 2021

NUTZE DAS OL-FREIE WOCHENENDE  
UND SEI DABEI, BEI DER NEUAUFLAGE  
DES BERGLAUFES AUF HÖRNLI!

DIE NEUE, ATTRAKTIVE STRECKE UND WEITERE INFOS UNTER:

[WWW.HOERNLITRAIL1133.CH](http://WWW.HOERNLITRAIL1133.CH)

ANMELDUNG  
OFFEN AB  
15.02.2021!



**Für kurzentschlossene : Anmeldeschluss 13. Juni**



## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur OLG St. Gallen/Appenzell

Aktivmitglied

Passivmitglied

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon P: \_\_\_\_\_ Mobile: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Einsenden oder mailen an:

Raphael Wälter, Co-Präsident OLG St. Gallen /Appenzell,

Schulstrasse 4, 9450 Altstätten, [info@olgsga.ch](mailto:info@olgsga.ch)

Oder ausfüllen unter [www.olgsga.ch/ueber-uns/mitglied-werden/](http://www.olgsga.ch/ueber-uns/mitglied-werden/)

---

## Jahresbeiträge 2021

PK 90-790-8, 9000 St. Gallen

### Aktivmitglieder:

Jugendliche

Jahrgang 2003 und jünger

40.- Fr.

Erwachsene

Jahrgang 2002 und älter

60.- Fr.

Familien inkl. Jugendliche  
bis Jahrgang 2003

100.- Fr.

### Passivmitglieder

mind. 60.- Fr.

**Gönner** (ohne Mitgliedschaft)

Nach Belieben

# OLG Trainingsprogramm

Datum	Zeit	Ort, Teffpunkt	Beschreibung
Mi 9. Juni	18:00-19:00	Hohfirst,	Wald OL
Mi 16. Juni	18:00-19:00	Kreuzung Schwendistrasse und Schwendiweg	
Mi 23. Juni	18:00-19:00	Riethüsli und	Sprint OL
Mi 30. Juni	18:00-19:00	Tschudiwies, Turnhalle Gerhardtstrasse	
Mi 7. Juli	18:00-19:00	St. Gallen Kreuzbleiche, Bajonettenhügel	Sprint Staffel OL
Sommerferien			
Mi 18. August		Niederbüren	Gemeinsames Training mit OL Regio Wil. Infos folgen.
Mi 25. August		Dussnang	ROLV-Staffel, Infos folgen.
Mi 1. Sept.	18:00-19:00	Hirschberg,	Wald OL
Mi 8. Sept.	18:00-19:00	Starkenmühle	
Mi 15. Sept.	18:00-19:00	Rotmonten, Evang. Kirche	Sprint OL
Mi 22. Sept.	18:00-19:00	Teufen, Ende Bleichiweg	Sprint OL
Mi 29. Sept.	18:00-19:00	Drei Weihern, Eichweiher	Mix Sprint und Wald OL

## Anlaufstelle für Fragen

Patrick Zbinden, Technischer Leiter (pazb@gmx.ch oder 079 778 33 96)